



Pressemitteilung

Leipzig, den 20.11.2017

Weitere Klatsche für die Demokratie

Bundesministerium lehnt Umsetzung des Bundestagsbeschlusses zur Abschaffung der kurzen Südabkurvung ab

Es war der 29. Juni 2017 gegen 22:45 Uhr, als Mitglieder der Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute" mit großer Freude die einstimmige Bundestagsentscheidung pro Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses zur Abschaffung der kurzen Südabkurvung im Livestream verfolgten. Damit dürfte der Weg frei sein, dass die Route künftig nur noch mit einem Abfluggewicht von max. 30 t befliegen wird, mit max. 44 Überflügen in den 6 verkehrsreichsten Monaten des Jahres - glaubte man als gute Demokraten jedenfalls.

Unserer Bürgerinitiative liegt nun ein Schreiben des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) vom 14.09.2017 an den Präsidenten des Deutschen Bundestages vor, in welchem das Votum des Petitionsausschusses und der entsprechende Bundestagsbeschluss abgelehnt werden. Das BMVI negiert/ignoriert darin alle Fakten und vor allem Beweisdokumente der Beschlussempfehlung. Es versucht mit "Nebenschauplätzen" den eindeutigen, mit höchstem Votum abgeschlossenen, Findungsprozess des Petitionsausschusses in Frage zu stellen, um damit den Bundestagsbeschluss doch noch auszuhebeln zu können. Hat dies Erfolg, wäre das nach unserer Kenntnis in dieser Art einmalig in der Geschichte des Petitionsausschusses.

Eigentlich unglaublich. 10 Jahre befasst sich der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages mit einem brisanten Thema. Er macht es sich nicht leicht. Recherchiert, diskutiert, argumentiert und kommt dann einstimmig zu dem Schluss, die Bürger haben Recht, sie müssen sich darauf verlassen können, was ihnen Politik und Verwaltung versprochen haben. Der Bundestag, das gesetzgebendes Organ der Bundesrepublik Deutschland, als einziges Verfassungsorgan des Bundes direkt von den deutschen Staatsbürgern gewählt, sieht dies geschlossen ebenso, das umzusetzende Ministerium aber stellt sich quer.

Unsere Bürgerinitiative selbst hatte zwischenzeitlich schon mehrmals das BMVI um Zwischeninformationen gebeten, ohne Antwort. Jetzt wissen wir warum. Wegen der veränderten Zusammensetzung des Bundestages durch die Bundestagswahl konstituiert sich auch der Petitionsausschuss neu. Neue Berichterstatter der Parteien und neue Mitglieder im Petitionsausschuss, dazu eine Aktenlage zum Thema, die den Rahmen einer normalen Petition sprengt. Schnell wird dabei einer "plausibel" klingenden ablehnenden

Die Bürgerinitiativen „Gegen die neue Flugroute“ und „Gegen Flug- und Bodenlärm“ sind eingebunden im Netzwerk gegen Fluglärm. Wir engagieren uns für weniger Lärm, ungestörte Nachtruhe, saubere Luft, gesunde Lebensbedingungen für unsere Kinder.

Kontakt: Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute", Postfach 26 01 10, 04139 Leipzig, Telefon 0341 4615440, Mail info@fluglaermleipzig.de, Web www.fluglaermleipzig.de

Stellungnahme eines Ministeriums entsprochen und von der Möglichkeit der Zurückweisung der Ablehnung kein Gebrauch gemacht.

Hoffentlich noch rechtzeitig, um wirksam eingreifen zu können, ist uns das Schriftstück nun zugespielt worden. Von ersten Bundestagsabgeordneten aus dem Leipziger Raum haben wir Signale der Unterstützung bekommen. Ob "alte" Hasen oder Neueinsteiger, als Deckmantel einer Pseudo-Demokratie will sicherlich keiner sein Mandat verstanden wissen. Aber vielleicht ist das Schreiben ja auch nur die nicht abgestimmte Stellungnahme eines parlamentarischen Staatssekretärs. Zweifelhaft bleibt der Umgang mit dem Bürger aber allemal.

Matthias Zimmermann

Pressesprecher
BI "Gegen die neue Flugroute" / BI "Gegen Flug- und Bodenlärm"

Bürgerinitiative "Gegen die neue Flugroute"
Postfach 26 01 10
04139 Leipzig

Anlagen:

- Schreiben des BMVI vom 14.09.2017 an den Präsidenten des Deutschen Bundestages
- argumentative Stellungnahme der BI zum Schreiben des BMVI